

mit dieser Broschüre möchten wir Sie über die Bedeutung von Streptokokken der Gruppe B während der Schwangerschaft informieren.

Streptokokken sind Bakterien, die jeden menschlichen Körper besiedeln. In der Regel sind sie harmlos, können aber auch Krankheiten auslösen, die nur mit einer Antibiotikatherapie zu behandeln sind. Wenn Sie schwanger sind, bekommen Streptokokken der Gruppe B aber eine andere Bedeutung:

Für Neugeborene und Babys bis zum Ende des 3. Lebensmonats kann eine durch diese Bakterien hervorgerufene Infektion im schlimmsten Fall tödlich verlaufen.

Mit einem einfachen Test kann die Wahrscheinlichkeit, dass sich Ihr Baby während der Geburt ansteckt, stark verringert werden.

- ▶ *Was sind Streptokokken der Gruppe B?*
- ▶ *Bin ich Trägerin von Streptokokken der Gruppe B?*
- ▶ *Wie werden Streptokokken der Gruppe B diagnostiziert und therapiert?*
- ▶ *Welche Rolle spielen Streptokokken der Gruppe B in der Schwangerschaft und Geburt?*

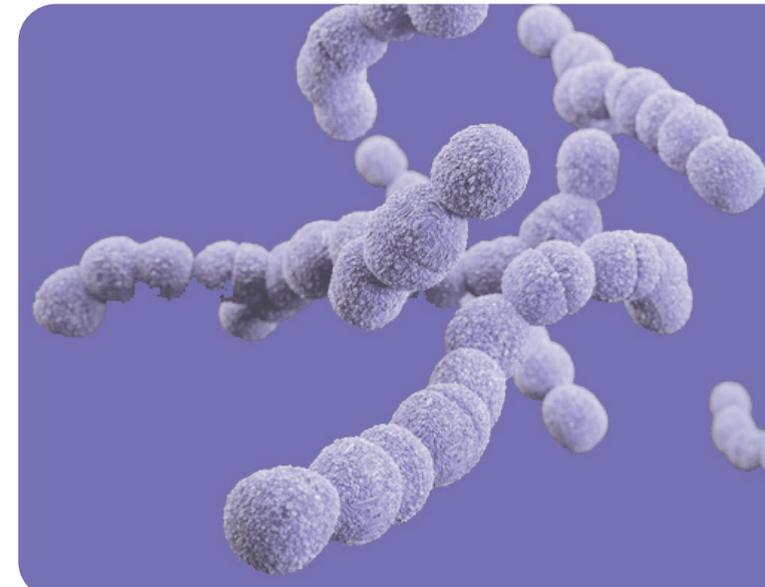


Praxisstempel

Sprechen Sie uns an – wir sind für Sie da!

STREPTOKOKKEN der Gruppe B

Patienteninformation



Ein Patientenservice von ZOTZ|KLIMAS
info@zotzklimas.de
www.zotzklimas.de

WAS SIND STREPTOKOKKEN DER GRUPPE B?

Streptokokken der Gruppe B (B-Streptokokken) sind eine von vielen Bakterienarten, die im menschlichen Körper leben. Ungefähr jede dritte Frau hat diese Streptokokken, ohne es zu wissen.

Die kugelförmigen Bakterien kommen in der natürlichen Darmflora vor. Sie siedeln meist im Analbereich und übertragen sich durch Schmierinfektion auf die Scheide. Etwa ein Drittel aller Schwangeren hat Streptokokken der Gruppe B in ihrer Vagina. Normalerweise sind diese Bakterien völlig harmlos und machen nur selten krank. Aber bei Schwangeren können sie zum Problem werden: Bleiben die Bakterien unentdeckt, kann das neugeborene Baby infiziert werden und schwer erkranken.

BIN ICH TRÄGERIN VON STREPTOKOKKEN DER GRUPPE B?

Viele Frauen wissen nicht, dass sie Streptokokken der Gruppe B in sich tragen. Erst ein gezielter Test kann die Bakterien nachweisen.

Denn normalerweise sind diese Bakterien völlig harmlos und es kommt zu keiner Erkrankung. Dennoch können Streptokokken folgende Leiden bei Erwachsenen auslösen:

Infekte der Harnwege, Blutvergiftungen, Scharlach, Halsentzündungen, Blinddarmentzündungen, Hirnhautentzündungen, Lungenentzündungen, Mittelohrentzündungen, Wundinfektion, Wundrose (Erysipel), Mandelentzündungen, Sepsis (Blutvergiftung).

Sollten Sie häufiger unter diesen Krankheiten leiden, ziehen Sie in Betracht, sich auf Streptokokken der Gruppe B testen zu lassen. Ihr behandelnder Arzt hilft Ihnen gerne weiter.

DIAGNOSE VON B-STREPTOKOKKEN

Sie möchten wissen, ob Sie Streptokokken der Gruppe B haben? Bitten Sie Ihre behandelnde Ärztin oder Ihren behandelnden Arzt, einen Test durchzuführen.

Ein Streptokokken-Test wird nicht routinemäßig durchgeführt - es sei denn, Sie gehören zu einer Risikogruppe (z.B. wenn Sie bereits in der Vergangenheit an einer Infektion durch Streptokokken erkrankt sind). Lassen Sie den Test in den letzten Wochen vor der Entbindung von Ihrer Frauenärztin oder Ihrem Frauenarzt durchführen. Die Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe empfehlen allen Schwangeren, sich zwischen der 35. und 37. Schwangerschaftswoche testen zu lassen. Dennoch ist der Test keine Leistung, die von den Krankenkassen übernommen wird. Die Kosten von etwa 30-40 € müssen Sie selber tragen.

Ihre behandelnde Ärztin oder Ihr behandelnder Arzt wird für diesen Test einen Abstrich aus der Scheide und dem Enddarm entnehmen. Dieser wird für eine mikrobiologische Untersuchung in ein Labor geschickt. Da für den Nachweis dieser Bakterien ein spezielles Kulturverfahren durchgeführt werden muss, kann es bis zu zehn Tage dauern, bis das Ergebnis vorliegt.

THERAPIE VON B-STREPTOKOKKEN

Sollte Ihr Testergebnis Streptokokken der Gruppe B nachweisen und Sie sind Trägerin der Bakterien, kann dies im Mutterpass mittels eines Aufklebers für die Entbindungsklinik dokumentiert werden.

Während der Geburt werden Ihnen Antibiotika verabreicht, um die Ansteckungsgefahr Ihres Babys in den ersten Lebenstagen so gering wie möglich zu halten. In der Regel werden Frauen, die während der Schwangerschaft keine Beschwerden hatten, nicht behandelt.

B-STREPTOKOKKEN BEI SCHWANGERSCHAFT UND GEBURT?

Während der Schwangerschaft selbst sind Streptokokken der Gruppe B kein Grund zur Sorge. Erst während und nach der Geburt spielen sie eine entscheidende Rolle.

Denn sobald die Fruchtblase geplatzt ist, können Bakterien und andere Keime aus der Vagina der Frau in das Fruchtwasser gelangen. Das Fruchtwasser wird von dem Baby geschluckt, wodurch die Bakterien in den Magen-Darm-Trakt gelangen können. Atmet das Neugeborene selbständig, gelangen die Streptokokken auch in die Lunge. Dies kann verschiedene Infektionen des Babys zur Folge haben: das Neugeborene kann an einer Sepsis (Blutvergiftung), einer Lungenentzündung oder einer Meningitis (Hirnhautentzündung) erkranken. Die ersten Symptome treten meist in den ersten 48 Stunden nach der Geburt auf. Durch einen Abstrich aus Rachen, Ohren oder aus der Leistengegend können die Bakterien nachgewiesen werden.

Auch eine Spätinfektion kann die Folge sein. Hierbei erkrankt das Baby nicht unmittelbar nach der Geburt, sondern innerhalb der ersten 3 Monate. Frühestens ab dem 7. Lebenstag zeigen sich die ersten Symptome, spätestens bis zum Ende des dritten Lebensmonats. Hierbei ist noch unklar, wie die Ansteckung vonstatten geht. Dennoch ist eine genaue Beobachtung des Babys wichtig, denn etwa zwei Drittel der Kinder, die infolge einer Spätinfektion erkranken, bekommen eine Hirnhautentzündung. Eine stationäre Behandlung mit Antibiotika von über mindestens 14 Tagen ist unumgänglich.

Dennoch ist bei bis zur Hälfte der Kinder mit bleibenden Schäden zu rechnen. Die Sterblichkeitsrate liegt bei rund 4 Prozent.

Aktuell erkranken in Deutschland 34 von 100.000 Neugeborenen an einer Infektion mit Streptokokken der Gruppe B!